

Rund um den Schwammerl-Turm

Gemeindemitteilungsblatt für die Region Leoben
Nr. 5, April 2010

RM 04A035819

ergeht an jede
Postabgabestelle in
Leoben, Proleb,
St. Michael,
Niklasdorf,
St. Peter Freienstein
und St. Stefan o.L.

Stadtblatt
für Leoben

Mit Beilage:
huettenarbeiter

DANKE!

Gemeinderatswahl 2010: KPÖ bleibt in der Stadtregierung

Die Gemeinderatswahl vom vergangenen März brachte in der Stadt Leoben deutliche Verschiebungen. Es kandidierten acht Listen. Eine „Parteifreie Bürgerliste“ trat zum ersten Mal an und eroberte auf Anhieb mit 8,4 Prozent der Stimmen drei Mandate. Zu den Verlierern zählen SPÖ, ÖVP und Grüne. Die SPÖ unter Bürgermeister Matthias Konrad konnte ihre absolute Mehrheit verteidigen, verlor aber 8,6 Prozent und büßte zwei Mandate ein. Sie hält jetzt 18 Sitze.

Spannend wird die Beantwortung der Frage, ob Bürgermeister Matthias Konrad für die gesamte Periode zur Verfügung steht, oder nach einiger Zeit für einen Nachfolger den Platz frei macht. Mit dem Landtagsabgeordneten und Klubobmann Anton Lang könnte schon ein möglicher Nachfolger in den Startlöchern stehen. Die Grünen verloren ihr einziges Mandat und sind nun seit langer Zeit nicht mehr im Gemeinderat unserer Stadt vertreten. Die ÖVP verlor 1,4 Prozent, behält aber ihre fünf Mandate und wird als zweitstärkste Kraft weiterhin mit Eva-Maria Lipp die zweite Vizebürgermeisterin stellen. Stimmengewinne gab es für die FPÖ. Für ein drittes Mandat reichte es allerdings nicht. Die FPÖ hat weiterhin zwei Mandate. Als kleinste Fraktion im Gemeinderat stellt sie nun den Obmann des Prüfungsausschusses. Die KPÖ konnte ihr sensationelles Ergebnis aus dem Jahre 2005 halten. Sie bekam 10,3 Prozent der Stimmen und blieb damit die drittstärkste Kraft im Gemeinderat; das bedeutet drei Mandate. Werner Murgg behält

seinen Sitz im Stadtrat. BZÖ und eine weitere Namensliste blieben unter „ferner liefen.“ Die Mandatsverteilung im Leobener Gemeinderat lautet nun: 18 SPÖ, 5 ÖVP, 3 KPÖ, 3 Bürgerliste Walter Reiter und 2 Mandate FPÖ. Die sieben Sitze im Stadtrat bleiben gleich: 5 SPÖ, 1 ÖVP und 1 KPÖ.

„Danke für das große Vertrauen!“

KPÖ-Stadtrat Werner Murgg: „Ich danke allen unseren Wählerinnen und Wählern dafür, daß sie uns neuerlich mit diesem großen Vertrauensvorschuß ausgestattet haben. Ich sehe das auch als eine Bestätigung unserer Politik der vergangenen fünf Jahre.“ Werner Murgg versprach weiterhin konsequent gegen Verschlechterungen, wie Gebührenerhöhungen und Ausverkauf des Familiensilbers, im Gemeinderat seine Stimme zu erheben. „Die KPÖ wird auch in den kommenden Jahren ein konsequenter Anwalt der Menschen wie „du und ich“ sein. All jene, die keine Lobby hinter sich haben, werden sich, so wie bisher, auf die KPÖ verlassen können!“ Dem neuen Gemeinderat gehören viele

Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, die lange Jahre die Gemeindepolitik mitgestalteten, nicht mehr an. Bei der SPÖ beispielsweise ihr langjähriger Klubobmann Erich Prattes und Bundesrätin Waltraud Hladny. Viele neue Gesichter werden im

Gemeinderat Platz nehmen: Hannes Grünbichler (KPÖ), wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Montanuniversität, der Geschäftsführer der Wirtschaftsinitiativen Leoben, Leopold Pilsner (SPÖ), oder der ehemalige Nationalrat Kurt Wallner (SPÖ).

Ausgezeichnet mit



- Bestes Service
- Beste Qualität
- Beste Zimmer
- Bestes Ambiente
- Beste Atmosphäre
- Bestes Essen + Trinken

Ab sofort ist die Terrasse wieder geöffnet!!!

Naturbeschattung durch drei Lindenbäume

Geöffnet Montag bis Samstag von 9.00 bis 23.00 Uhr



Einfach wohlfühlen!

CAFE-RESTAURANT ZECHNER
8770 St. Michael
Bundesstrasse 20, Tel.: 03843-20610
office@gastehaus-zechner.at
www.gastehaus-zechner.at

Aus dem Leobener Gemeinderat – Sitzung vom 26. März 2010**Biogasanlage nervt weiterhin Anrainerinnen und Anrainer**

Ende März, bereits nach der Gemeinderatswahl und noch vor der Konstituierung des neuen Gemeinderates, trat der alte Gemeinderat nochmals zu einer Sitzung zusammen. Der Rechnungsabschluss 2009 mußte fristgerecht verabschiedet werden. Thematisch war die Sitzung wieder einmal von der Biogasanlage geprägt.

Dazu lag ein Dringlichkeitsantrag der FPÖ vor, in welchem der Geschäftsführer der Anlage, Stadtwerkedirektor Ronald Schindler, aufgefordert wird, die sofortige Schließung der Anlage zu veranlassen. Die Schließung sollte so lange aufrecht bleiben, bis die notwendigen Umbauarbeiten abgeschlossen sind. Gerd Krusche (FPÖ): „Es gibt eine zunehmende Verunsicherung der Bevölkerung, da die Sanierung immer weiter nach hinten verschoben wird. Deshalb sollte die Anlage bis zur Vollendung der Umbaumaßnahmen geschlossen werden.“ KPÖ-Stadtrat Werner Murgg begrüßte den Antrag.

Damit könnte, sollte es nach der Schließung weiter eine Geruchsbelästigung geben, endlich ausgeschlossen werden, daß die Biogasanlage der Verursacher der Belästigung ist und man könnte anderen Ursachen nachgehen. Der Leiter des Rechtsamtes, Wilibald Baumgartner, machte darauf aufmerksam, daß der Gemeinderat nicht die Schließung einer privaten Anlage, bei der die Gemeinde lediglich beteiligt sei, verfügen könne. Außerdem agiere die Anlage innerhalb der Rechtsordnung. Der Antrag der FPÖ könne so nicht abgestimmt werden.

Wem gehört die LE Gas Gmbh?

Die Stadtgemeinde Leoben und die burgenländische Abfallentsorgungsfirma UMS halten je 22,5 Prozent. 55 Prozent befinden sich im Eigentum des Reinhaltungsverbandes Leoben. Damit sind 77,5 Prozent in öffentlichem Eigentum. Geschäftsführer sind Ronald Schindler, Direktor der Stadtwerke Leoben, Josef Huber von der UMS und Heinz Hüttenbrenner vom Reinhaltungsverband.

Werner Murgg (KPÖ) schlug eine Abänderung des Antrages vor: der Gemeinderat sollte demnach auf alle Vertreter der Gemeinde in den Gremien der LE-Gas GmbH einwirken, sich dort für eine Schließung der Anlage bis zur allfälligen Behebung der notwendigen Umbauarbeiten einzusetzen. SPÖ-Klubobmann Anton Lang bestritt Vorwürfe an seine Fraktion, ihr sei die Belästigung der Anrainer egal. Lang brachte einen eigenen Abänderungsantrag ein, mit dem er bei der Opposition für Heiterkeit sorgte. Die Gemeinde solle auf die Betreiber der Anlage einwirken, diese ordnungsgemäß zu betreiben. ÖVP-Vizebürgermeisterin Eva-Maria Lipp: „Diese Forderung ist lächerlich. Das ist eine Selbstverständlichkeit.“ Schließlich wurden die Anträge der FPÖ und KPÖ mit den Stimmen der SPÖ-Mehrheit abgelehnt. Der Antrag der SPÖ wurde gegen die Stimmen der ÖVP angenommen.

Gemeinde nimmt Asfinag in die Pflicht

Bei den Lärmschutzwänden in Göss spricht Bürgermeister Matthias Konrad Klartext. Derzeit gäbe es, so Konrad, mit der Asfinag ein Übereinkommen, gemäß dem die Gemeinde zu einer Zuzahlung zu den Lärmschutzwänden bereit sei. Konrad: „Wenn die Asfinag nicht bis 2012 mit dem Bau beginnt, werde ich dem Gemeinde-

rat eine neue Vorlage unterbreiten, nach der sich die Gemeinde an diese Zahlungszusage nicht mehr verpflichtet fühlt. Das werden wir der Asfinag mitteilen.“ KPÖ-Gemeinderätin Elfriede Egger mahnte neuerlich die Errichtung eines Zebrastreifens beim Fachmarktzentrum in der Kärntnerstraße ein. Bereits 2009 sei das angeregt worden. Bürgermeister Konrad versprach, der Anregung nachzugehen. Zwei Dringlichkeitsanträge von FPÖ bzw. KPÖ standen nach ihrer Diskussion in den zuständigen Ausschüssen zur Abstimmung. In einem Antrag hatte die FPÖ die Errichtung eines Schutzweges im Bereich Max-Tendler-Straße/Parkstraße gefordert. Die SPÖ-Mehrheit im Ausschuss empfahl die Ablehnung des Antrages, da die für die Errichtung eines Schutzweges notwendige Frequenz an Fahrzeugen zu gering sei. Außerdem seien die Sichtverhältnisse schlecht. Der Antrag wurde mit den Stimmen der SPÖ-Mehrheit abgelehnt. Ähnlich erging es dem KPÖ-Antrag, in dem die Einführung eines Zuzahlungsmodells für Mieter von Gemeindeformen mit geringen Einkommen gefordert wurde. In Graz existiert ein ähnliches Modell. Würde man das Grazer Modell, so die Argumentation der SPÖ, auf Leoben umlegen, kämen nur ganz wenige Mieterinnen und Mieter in den Genuß dieser Zuzahlung. Das würde den bürokratischen Aufwand nicht rechtfertigen. KPÖ-Stadtrat Werner Murgg schlug vor, den Antrag zur Diskussion neuerlich an den Ausschuss zu verweisen. Das wurde von SPÖ und ÖVP abgelehnt. Mit diesen Stimmen wurde auch der ursprüngliche KPÖ-Antrag abgelehnt. Einstimmig passierte der Rechnungsabschluss 2009 den Gemeinderat. Eine Zahl daraus: der außerordentliche Haushalt bewegt knapp 10 Millionen Euro. Finanzreferent Harald Tischhardt (SPÖ): „Mehr als 37 Prozent davon werden aus Eigenmitteln finanziert. Das ist ein beachtlicher Prozentsatz!“

KAPUN.AT Immobilien*Ihr Immobilienmakler***WOLFGANG KAPUN**

Immobilientreuhänder
Telefon: 03842 / 30 7 17
Fax: 03842 / 30 7 17-15
Mobil-Tel.: 0664 / 530 8 833
E-Mail: immobilien@kapun.at

**AXEL BAUER**

Immobilienmaklerassistent
Telefon: 03842 / 30 7 17
Fax: 03842 / 30 7 17-15
Mobil-Tel.: 0664 / 969 0 430
E-Mail: a.bauer@kapun.at

**Franz Josef Straße 7, 8700 Leoben**

Kommen Sie doch einfach mal vorbei! Wir freuen uns über Ihren Besuch!

K O M M E N T A R

Die vergangene Gemeinderatswahl brachte für die KPÖ ein schönes Ergebnis. Wir erinnern uns: Vor fünf Jahren erzielte die KPÖ in Leoben ein sensationelles Ergebnis. Sie verdreifachte mit 10,5 Prozent ihre Mandatszahl auf drei Sitze im Gemeinderat und wurde drittstärkste Kraft. Das bedeutete sogar einen Sitz in der siebenköpfigen Stadtregierung. Diesmal kandidierten acht Listen. Soviel wie noch nie. Die SPÖ verlor zwei Mandate, die Grünen wurden aus dem Gemeinderat gewählt, auch die ÖVP verlor Stimmen. Eine neue Bürgerliste erreichte aus dem Stand drei Mandate. Die KPÖ konnte ihr Ergebnis von 2005 halten. Wir sind weiter drittstärkste Kraft in unserer Stadt. Der Sitz in der Stadtregierung konnte verteidigt werden. Für diesen neuerlichen, gewaltigen Vertrauensvorschuß möchte ich allen meinen Wäh-

Danke für das große Vertrauen!

lerinnen und Wählern aufrichtig danken. Das Ergebnis hat für mich eines gezeigt: die Arbeit der KPÖ der letzten Jahre wurde von einem nicht geringen Teil der Leobenerinnen und Leobener honoriert. Unser Einsatz für die Interessen der Menschen wie Du und Ich, all derjenigen, die keine Lobby besitzen, wird zusehends anerkannt. Dazu gehört ein wesentliches Standbein unseres Politikverständnisses als Kommunistinnen und Kommunisten. Für unsere Mandatarinnen und Mandatäre, die von einem Politikereinkommen leben, gilt eine Einkommensgrenze von maximal 2.000 Euro. Der Rest wandert in einen Sozialfonds. Wir machen das auch deshalb, um auszuschließen, daß sich unsere Abgeordneten vom Einkommen der breiten Masse der Österreicherinnen und Österreicher entfernen. Wer mit drei- oder viertausend Euro nach Hause geht, hat jedes Gefühl für die Lebensumstände eines Pensionisten mit 1.400

Euro Pension oder einer Arbeiterfamilie verloren. Wir haben nicht die möglichen Profiterwartungen von Investoren im Auge, sondern die Sorgen und Nöte im täglichen Leben der Arbeiter und Angestellten. Deshalb lehnen wir Gebührenerhöhungen ab, deshalb stemmen wir uns gegen die Ausgliederung von kommunalen Einrichtungen, die immer mit einer Verteuerung für die Benützerinnen und Benützer verbunden sind – siehe Asia Spa -, deshalb treten wir gegen einen Ausverkauf des kommunalen Eigentums auf. Daran wird sich auch in den kommenden Jahren nichts ändern. Das kann ich guten Gewissens versprechen. Unsere Lösung zur Gemeinderatswahl lautete „Damit es gerecht zugeht!“. Wir erinnern uns: Androsch hat bei seiner AT&S hunderte Menschen auf die Straße gesetzt und diese Maßnahme mit Verlusten im abgelaufenen Geschäftsjahr gerechtfertigt. Ähnlich der Novopan-Miteigentümer Mayr-



Werner Murgg
KPÖ-Landtagsabgeordneter
und -Stadtrat

Melnhof. Die Novopan wurde überhaupt dicht gemacht. Dieser Tage ließ eine Meldung in den Wirtschaftsspalten unserer Zeitungen aufhorchen; es ging um die Dividendenausschüttungen im Krisenjahr 2009. Da lesen wir mit Verwunderung, daß die AT&S-Großaktionäre Androsch und Dörflinger immerhin 1,53 Millionen Euro an Dividenden kassiert haben, während hunderte Arbeiter und Angestellte gekündigt wurden. Die Familie Mayr-Melnhof freute sich gar über fast 24 Millionen Euro. Das schlägt jedem Gerechtigkeitsempfinden ins Gesicht. Höchste Zeit, daß es endlich gerecht zugeht!

DIE ÖKOPRÄMIE IST WIEDER DA!

ALTES AUTO EINTAUSCHEN UND MIN. € 1.500,- ÖKOPRÄMIE KASSIEREN!

GRAND MODUS EXPRESSION
1.2 16V 75 Hi-Flex* schon ab

€ 13.790,-

Klimaanlage, CD-Radio, ESP, uvm.

inkl. Ökoprämie

CLIO GRANDTOUR TONIC
1.2 16V 75 schon ab

€ 11.890,-

Cool & Sound Paket mit Klimaanlage und MP3-CD-Radio um nur € 990,-

inkl. Ökoprämie



CLIO TONIC
1.2 16V 65 schon ab

€ 9.990,- inkl. Ökoprämie

Cool & Sound Paket mit Klimaanlage und MP3-CD-Radio um nur € 990,-

JETZT ZUSÄTZLICH AUF ALLE LAGERFAHRZEUGE € 250,- SPRITGELD!

www.renault.at

* Spritgeld ist gültig bei Zulassung eines lagernden Renault Pkw bis 30.04.2010 und wird direkt vom Kaufpreis abgezogen.* Kann mit jedem Mischverhältnis aus Super 95 und SuperEthanol E85 betrieben werden. Alle Preise und Ökoprämien gelten nur für Privatkunden bei Kaufantrag bis 30.04.2010 und verstehen sich als unverb. empf. Sonderpreis (inkl. USt, NOVA, Ökoprämie und Händlerbeteiligung). Die Ökoprämie ist gültig bei Kauf eines neuen Renault Pkw und Eintausch eines Gebrauchtwagens bis 30.04.2010, ausgenommen Clio Storia und Twingo. Alle Tonic Sondermodelle sind von weiteren Aktionen ausgenommen. Änderungen Satz- und Druckfehler vorbehalten. Alle Abbildungen sind Symbolfotos.

Kraftstoffverbrauch: gesamt von 5,9 l/100km, CO₂-Emission: gesamt von 139 g/km.



DRIVE THE CHANGE

VOGL + CO

Niklasdorf, Leobner Str. 96, Tel. 03842/81775

St. Stefan ob Leoben – St. Stefan ob Leoben – St. Stefan ob Leoben – St. Stefan ob Leoben – St.

Aus dem Gemeinderat St. Stefan ob Leoben

Polizeihundestation: Rückhaltebecken wird gebaut

Um das neu zu errichtende Gebäude der geplanten Polizeihundestation vor Hochwasser zu schützen, muß ein Geschieberückhaltebecken errichtet werden. Dieses Bauwerk wird auch die nahen Schrebergärten, das Anwesen des praktischen Arztes, einige andere Gebäude und die Straße nach Niederdorf vor Überflutungen schützen. Bisher wurden dafür bereits knapp 15.000 Euro an Planungskosten bewilligt. Nun beschloß der alte Gemeinderat in seiner letzten Sitzung mit den Stimmen von SPÖ und ÖVP dafür weitere 4.500 Euro freizugeben.

Die Baukosten betragen 90.000 Euro. Mitte Mai soll mit dem Bau begonnen werden. Uwe Süß (KPÖ): „Im Verhältnis zu den Baukosten sind die Planungskosten von fast 20.000 Euro sehr hoch.“ Einstimmig passierte der Rechnungsabschluß 2009 den Gemeinderat. Zwei Dringlichkeitsanträge der SPÖ wurden ebenso einstimmig beschlossen: Ab April 2010 wird den Vereinen bis zu einer Neuregelung die Lustbarkeitsabgabe nicht mehr rückerstattet. Beim „Peisingerbachl“ soll ein Rückhaltebecken errichtet werden.

Impressum: Verleger, Herausgeber: Verein zur Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit fortschrittlicher Kommunalpolitiker, 8700 Leoben, Pestalozzistraße 93, Tel. 22 6 70, Fax 27 4 17. Entgeltliche Einschaltungen sind als Anzeige kenntlich. Druck: Klampfer, Weiz

Ihr Professioneller Partner bei allen
Immobilientransaktionen!

Das Bank Austria Immobilienservice bietet Ihnen in der ganzen Steiermark ein voll erschlossenes Netzwerk von Immobilienfachberatern. Wir sind die Spezialisten um auch Ihre Immobile bestmöglich verkaufen oder vermieten zu können. Zusätzlich begleiten wir unsere vorgemerkten Kunden bei Ihrer Suche nach dem perfekten Eigenheim.

Kontaktieren Sie unseren Immobilienfachberater in der Region Obersteiermark:

Mario Hörzer

Bank Austria
ImmobilienService

8700 Leoben,
Homanngasse 6

Tel. 0664 884 66 385

mario.hoerzer@bais.at
www.ba-is.at



Bürgermeister Angerer ganz sicher im Sattel?

Offenbar fühlt sich Bürgermeister Friedrich Angerer als guter Reiter. Wenige Tage vor der Gemeinderatswahl wurde in der Kleinen Zeitung unter dem Titel „Ganz sicher im Sattel!“ ein ganzseitiges Inserat geschaltet, in welchem der Bürgermeister die im September stattfindende Europameisterschaft im Orientierungssport in St. Stefan bewirbt. Nebenbei rührte er damit auch gleich die Werbetrommel für sich selbst zur Gemeinderatswahl. Vernünftiger gewesen wäre sicher, einen derartigen Artikel einige Wochen vor der Europameisterschaft schalten zu lassen, um für dieses Großereignis möglichst viele Be-

sucher zu mobilisieren. Aber dann wären die Gemeinderatswahlen schon lange vorbei gewesen. So besteht die Gefahr, daß der Artikel im September bereits wieder vergessen und die Einschaltung eher als Wahlpropaganda zu werten ist. Da stellt sich die Frage, wer diese Werbung eigentlich bezahlt hat. Unseres Wissens nach hat sie immerhin über 2.300 Euro gekostet und es existiert angeblich bis dato kein Beschluß des Gemeinderates oder Gemeindevorstandes über die Ausgabe dieser Summe. Oder wir liegen überhaupt gänzlich falsch und Bürgermeister Friedrich Angerer zahlt die Rechnung aus der eigenen Tasche?

KOMMENTAR

Danke!

Bei der vergangenen Gemeinderatswahl hat es in unserer Gemeinde eine kleine Sensation gegeben. Erstmals in der Zweiten Republik wird die KPÖ in unserem Gemeinderat vertreten sein. Für mich war es ein überwältigendes Ereignis, daß ich beim erstmaligen Anreten aus dem Stand fast zehn Prozent der Stimmen und ein Mandat erreichen konnte. Dafür möchte ich auch an dieser Stelle allen meinen Wählerinnen und Wählern herzlich danken! Eines kann ich jetzt schon versprechen: ich werde die Politik im Gemeinderat so entwickeln, wie Sie mich mit meinen Vorschlägen und mit meiner Kritik in den letzten beiden Jahren in unserer Zeitung kennen gelernt haben. Für berechtigte Anliegen unserer Bürgerinnen und Bürger werde ich immer ein offenes Ohr haben, Mißstände im Gemeinderat schonungslos aufzeigen. Dort, wo die KPÖ schon lange im Gemeinderat vertreten ist, bieten ihre Mandatarinnen und Mandatare seit Jahr und Tag auch konkrete Hilfe an; ob Mieterberatung oder Unterstützung aus unserem Sozialfonds, die Menschen finden bei unseren Gemeinderäten immer eine of-



fene Tür. Auch auf unsere Gemeinde kommen große Probleme zu. Es ist kein Geheimnis, daß die finanzielle Situation vieler Gemeinden durch eine falsche Budgetpolitik der Bundesregierung immer prekärer wird. Da werden sich die Gemeinden endlich zu einem gemeinsamen, offensiven Auftreten gegenüber dem Bund aufraffen müssen. Natürlich hat man mit dem Gemeindebudget sorgsam umzugehen. Allein in der Zeit, in der ich regelmäßig die Gemeinderatsitzungen als Zuhörer besucht habe, hätte unser Bürgermeister einige zehntausende Euro dem Steuerzahler sparen können. In Zukunft sollte das anders werden. Auch dafür werde ich mich einsetzen!

**Uwe Süß
KPÖ-Gemeinderat**

**Ich bin über unser Leobener Büro unter 03842 22670 bzw. unter 0664/3533501 erreichbar.
E-Mail: uwe2@gmx.at**



Maisonette Wohnung in Bruck/Mur! 60,51m² Wohnfläche, 3-Zimmer, neuwertiger Zustand, geringe Betriebskosten, Zentrumsnähe, sofort beziehbar. KP: € 79.000,--



Gewerbegrund an der S35: ab 5000 m² bis 20000m², voll aufgeschlossen, direkt an der Autobahnauf-, bzw. Abfahrt Frohnleiten, ebene Lage, perfekte Zufahrt, für verschiedenste Bebauung geeignet! KP: € 70,--/m²



3-Zimmerwohnung in Frohnleiten: 87,72 m² Wohnfläche, 3-Zimmer, 2008 vollkommen saniert, Südbalkon, Carport, geringe BK, Fernwärme! KP: € 127.000,--



2-Zimmer Wohnung in Kapfenberg: ca. 56m² Wohnfläche, geringe BK, 1. Stock, ruhige Lage, Südbalkon, fixer Autostellplatz. KP: € 39.000,--



Alt eingesessenes Gasthaus sucht Nachfolger: wird aus gesundheitlichen Gründen verkauft, gepflegter Zustand, extra Kegelbahn und Cafe, Privatwohnung im Obergeschoß! KP: € 199.000,--



Grundstück mit Altbestand in Proleb! 2134m² Grundstück, Sonnige Lage, leichte Hanglage, voll aufgeschlossen, ausbaufähiges Haus! KP: € 59.000,--



Einfamilienhaus Erstbezug in Gai: ca. 115m² Wohnfläche, voll unterkellert, Vollwärmeschutz, große Garage und Carport, ebenes, ruhiges und sonniges Grundstück mit 1.295 m² ! KP: € 149.000.-



Helle 3-Zimmer Wohnung in Kapfenberg: Sonnige und liebevoll gestaltete 67 m² Wohnung mit intelligenter Raumaufteilung und großem Süd Balkon. Geringe BK, Fernwärme, perfekter Infrastruktur. KP: € 62.000.-



Modernes Einfamilienhaus in Pöls: Baujahr 2006, 149m² Wohnfläche, 981 m² ebener sonniger Grund, ganzes Haus Fußbodenheizung (Pellets), Übernahme Landesdarlehen möglich! KP: € 219.000,-- (inkl. LD)



Der Preis ist Heiß! gepflegte 2-Zimmer Wohnung in Pöls mit sonnigem Balkon, fixem Autoabstellplatz, geringe BK, hell und freundlich, 1.Stock. KP: € 39.900,--



Ertragsobjekt in bester Lage Leoben: gut vermietete Räumlichkeiten, Gesamt 1355m² Nutzfläche (erweiterbar) nahe Zentrum, beste Vermietbarkeit, sehr gute Anbindung! VB: € 410.000,--



2 Traumgrundstücke in Kapfenberg/Deuchendorf: Größe je ca. 580m², ganztags Sonne, ruhige Lage, ebene Grundstücke, alle Anschlüsse an der Grundgrenze, gute Anbindung und Zentrums Nähe! KP: € 25.560,--



Grundstück für Wohnbau in Leoben Judendorf mit Altbestand! Ca 1.800m², Widmung 0,2-1,4 allgemeines Wohngebiet, gute Lage für Verkauf und Vermietung. KP: € 199.000,--



Mautern: Altes renovierungsbedürftiges Bauernhaus mit ca. 60 m² und Scheune, großes Hanggrundstück 1.863 m² mit Ganztagssonne. KP: € 28.000.-



Leoben / Donawitz: Ertragreiches gut eingeführtes Wett- und Spielcasino zu veräußern. 86 m² Schankraum. 54 m² Gastgarten. Spielautomaten im Eigentum. Schankanlage und Sanitär am neuesten Stand. Preis auf Anfrage.



St. Stefan / Kaisersberg: Schöne frisch renovierte 50 m² Wohnung. Tolle ruhige Lage mit viel Sonne und Natur. Eigene Garage und günstigste Betriebskosten runden das positive Gesamtbild ab. KP: € 39.000.--

Natürlich
gesund schlafen
für Ihr

Wohlbefinden

Maßgeschneiderte
Schlafösungen

Massivholzbetten
ohne Metallteile
wirken sich
nachweisbar positiv
auf Ihren Schlaf und
Ihre Gesundheit aus!



Matratzen - Betten - Polstermöbel



8700 Leoben
Ferdinand-Hanusch-Straße 35

03842 / 27 302

www.ponsold.com

Öffnungszeiten: Mo-Fr: 8-12 und 14-17 Uhr

Zirbenbett: Die Lösung für gesunden Schlaf

Eine wissenschaftliche Studie des Joanneum Research in der Steiermark beweist jetzt erstmals die positive Wirkung des Zirbenholzes auf den menschlichen Organismus. Der erste Schlafzyklus verläuft tiefer, die Erholung des gesamten Körpers ist weit besser als gewöhnlich.

Durch diese deutlich bessere Schlafqualität ist man am Morgen soweit erfrischt und entspannt, dass damit die Herzfrequenz auch tagsüber sinkt! Der Organismus spart sich damit ca. 3.500 Herzschläge, oder ungefähr eine Stunde „Herzarbeit“ pro Tag. Auch die „Wetterfühligkeit“ wird von der Zirbe unterbunden: Wenn Zirbenholz im Zimmer ist,

bleibt trotz schwankendem Luftdruck der Kreislauf stabil! Aus diesem Grund haben wir uns dazu entschlossen, unser Bettensortiment mit Zirbenholzprodukten zu erweitern. Unser neues Sortiment umfasst Zirbenmassivholzbetten, geölt und gewachst oder naturlackiert, Zirbenmatratzenauflagen, sowie Zirbendecken und Zirbenkopfkissen. Gönnen Sie sich das Zirben-Bettwarenprogramm Ihrer Gesundheit zuliebe!

Möchten Sie Ihre alten Polstermöbel neu tapezieren lassen. Tapezierer PONSOLD hat die Lösung mit über 4000 Möbelstoffen zur Auswahl!

Massivholzbetten ohne Metall!

Fichte ab 638,-
Buche ab 942,-
Zirbe ab 1.131,-

Gemeinderatswahl 2010: Schöne Erfolge für die KPÖ

Die Gemeinderatswahl 2010 hat für die KPÖ das beste Ergebnis seit 1970 gebracht. Insgesamt hält die KPÖ Steiermark nun außerhalb der Landeshauptstadt Graz 28 Mandate. Bisher waren es 13. Sie stellt nun drei Stadträtinnen und Stadträte und eine Vizebürgermeisterin: In Leoben hat die KPÖ mit Werner Murgg ihren Stadtratssitz verteidigt.

In Knittelfeld zieht sie mit Renate Pacher und einem Stimmenanteil von 11,9 Prozent in die Stadtregierung ein. In Trofaiach erkämpfte Gabi Leitenbauer mit fast 20 Prozent einen Vizebürgermeister. In Eisenerz gewinnt die KPÖ ein drittes Mandat und erhält 13,7 Prozent der Stimmen. In Mürzzuschlag sind es 10,28 Prozent. In Kapfenberg, Bruck und Spielberg zieht die KPÖ neu in den Gemeinderat ein. In Judenburg und Zeltweg kann die Mandatszahl jeweils

auf zwei verdoppelt werden. Ein Neueinzug gelingt auch im oststeirischen Schöneegg und in St. Stefan ob Leoben. In Fohnsdorf kann das Mandat verteidigt werden. Damit ist die KPÖ-Steiermark nun in den größten Städten der Steiermark im Gemeinderat vertreten. Werner Murgg: „Damit haben wir gute Voraussetzungen bei der Landtagswahl im kommenden September unsere Vertretung im Landtag zu sichern.“ Derzeit hat die KPÖ im Landtag Steiermark vier von 56 Sitzen.

Gewinnausschüttung trotz Krise

Obwohl in vielen Konzernbetriebsstätten wegen der kapitalistischen Krise Arbeiter und Angestellte gekündigt werden, kurzarbeiten müssen oder ganze Betriebsstätten verschwinden, kassieren die Aktionäre immer noch fette Dividenden. So auch die Eigentümer von AT&S oder die Familie Mayr-Melnhof. Letztere waren Miteigentümer der Novopan, die ihren Standort in Leoben geschlossen hat. Allein im Krisenjahr 2009 kassierten die AT&S-Großaktionäre Hannes Androsch und Willibald Dörf-

linger über 1,5 Millionen Euro an Dividenden. Offenbar mußten dafür hunderte Arbeiter am Standort Hinterberg abgebaut werden. Die Familie Mayr-Melnhof konnte sich im selben Jahr gar über 23,94 Millionen Euro an Dividenden freuen. Sie war unter den österreichischen Familien-Clans der Dividendenkaiser. Strabag-Aktionär Hans-Peter Haselsteiner rangiert mit 21,19 Millionen Euro knapp dahinter, gefolgt von Andritz-Hauptaktionär Wolfgang Leitner mit 15,08 Millionen.



KOSTENLOSE MIETERBERATUNG

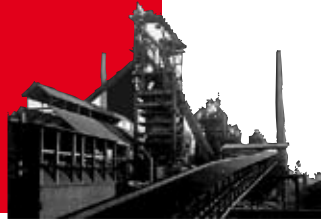


Die KPÖ Leoben bietet
Ihnen eine kostenlose Mieterberatung.

Ort: Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben

Interessenten werden gebeten, sich
unbedingt telefonisch anzumelden:

038 42/ 22 6 70



huettenarbeiter

Betriebskrankenkasse Donawitz Leistungskürzung für Versicherte

Seit 1. Jänner 2010 sind Versicherte der Donawitzer Betriebskrankenkasse (BKK) mit Verschlechterungen bei den Versicherungsleistungen konfrontiert. Das hat die Generalversammlung der BKK beschlossen. Konkret geht es um folgende Dinge:

- Einführung eines Kostenanteils bei den Transportko-

sten; ausgenommen sind Fahrten zur Dialyse, Chemo- oder Strahlentherapie und Transporte mit dem Notarztwagen.

- Reisefahrtkosten werden nur mehr Versicherten ersetzt, die von der Rezeptgebühr befreit sind.
- Der Zuschuß für orthopädische Schuhe wird gekürzt.

„Reformen“ bei der BKK-Donawitz

Zu Kreiskys Zeiten hatte das Wort Reform bei Arbeitern und Angestellten einen guten Klang. Obwohl Österreich bei weitem nicht so reich wie heute war,



Karl Russheim
Ehemaliger Voestalpine Betriebsrat

gab es mit jeder Reform eine sozialpolitische Verbesserung für die arbeitenden Menschen. Heute müssen sich Arbeiter und Angestellte

vor diesem Wort fürchten. Begonnen haben die Negativreformen unter der Führung der SPÖ mit der Zerschlagung der Verstaatlichten Industrie und dem Verkauf der verstaatlichten Banken. In der Regierungszeit von Schüssel-Haider wurden diese Negativreformen

verstärkt. Aber auch die derzeitige SPÖ-ÖVP Regierung setzt sie fort. Beispielsweise bei den Krankenkassen. Bereits seit Jahren werden Leistungen für die Versicherten zurückgefahren oder gänzlich gestrichen, die Selbstbehalte steigen. So auch bei der Donawitzer Betriebskrankenkasse. Das sogenannte Sterbegeld gibt es schon lange nicht mehr, die Selbstbehalte für Blutdruckmesser und Heilbehelfe sind bereits sehr hoch. Nun setzt es für die Versicherten weitere Verschlechterungen: bei orthopädischen Schuhen sind 72,67 Euro mehr zu bezahlen, bei Transportkosten wurde ein Kostenanteil von 10 Euro eingeführt. Reisefahrtkosten werden nur mehr Rezeptgebührenbefreiten erstattet. Derartige Verschlechterungen bedürfen der Zustimmung des Betriebsrates. Dessen Vorsitzender Josef Gritz (SPÖ) ist auch Obmann der BKK. Wenn das

Fortsetzung umseitig



FAST
SONNENSCHUTZ
Ernst Lenz

Gemeindestrasse 4, 8712 Proleb
Tel. 03842/81 240, Mobil 0664/100 9500

Fortsetzung von Seite 7

mit den „Reformen“ bei der BKK so weitergeht, ist der Vorteil gegenüber der Gebietskrankenkasse bald ganz weg. Die Voestalpine ist bis vor kurzem jahrelang von einem Rekordergebnis zum nächsten geeilt. Ich erinnere mich noch an die große Stahlkrise. Damals war ich Betriebsrat. Das Werk hatte zu dieser Zeit ein Werkspital und einen Werkskindergarten zu erhalten. Trotzdem gab es bei der Krankenkasse keine derartigen Verschlechterungen für die Aktiven und Pensionisten. Das alles darf uns nicht wundern. Die heutige SPÖ ist schon längst keine Arbeiterpartei mehr. Ihre Spitzenfunktionäre sind Privilegierte des kapitalistischen Systems. Vor kurzem hat uns SPÖ-Landeshauptmann Voves über die „Kleine Zeitung“ ausrichten lassen, daß wir, gemeint sind die Arbeiter,

Angestellten und Pensionisten, lernen müssen mit Einschränkungen zu leben. Voves hat längst vergessen, was er noch vor kurzem hinausposaunt hat: die Krise sollen die zahlen, die sie verursacht haben. Im Kleine Zeitung-Interview stellt er den arbeitenden Menschen die Rute ins Fenster und fragt: Ständig von allem mehr haben zu wollen – macht das glücklich? Und er stellt Gratiskindergarten und andere soziale Leistungen des Landes in Frage. Ich frage mich: Wozu brauchen wir einen SPÖ-Landeshauptmann? Den Sozialabbau weiter vorantreiben kann die ÖVP wahrscheinlich besser. Wer gegen diese Politik für die Reichen und fürs Kapital keinen Widerstand leistet, wird sich wundern, was uns nach der Landtagswahl blüht.

Karl Russheim
Ehemaliger Voestalpine
Betriebsrat

Podiumsdiskussion

„Wirtschaftliche Zukunft und Perspektiven des Bezirkes Leoben sowie der gesamten Obersteiermark“

Es diskutieren:

Erich Prattes, Landtagsabgeordneter, SPÖ
Heinz Gach, Landtagsabgeordneter, ÖVP
Werner Murgg, Landtagsabgeordneter, KPÖ
Gerhard Kurzmann, Spitzenkandidat der FPÖ

Moderation: Burschenschaft Leder

Gestalten Sie die Politik in der Obersteiermark. Diskutieren Sie mit.

Zeit: 7. Mai, 19 Uhr

Ort: Audimax Montanuniversität Leoben, Franz Josef Straße 18

Niedrige Strompreise an der Börse werden nicht weitergegeben

„Transparenzkonto“ für Energie Steiermark

„Eigentlich hätten die steirischen Haushalte schon längst einen Brief von der ESTAG erhalten sollen, in welchem die ESTAG eine Senkung der Strompreise ankündigt,“ meint KPÖ-Landtagsabgeordneter Werner Murgg. Die Preise an der Strombörse sind seit dem Zeitpunkt der letzten Preiserhöhung im Juli 2008 um 45 Prozent gesunken. Murgg: „Statt die Haushaltspreise zu senken, wurde der Strompreis in der Ära Voves fünfmal mit dem Verweis auf gestiegene Börsenpreise erhöht. Nun wird verschwiegen, daß sich die Einkaufskonditionen für Strom in den letzten einhalb Jahren gewaltig verbessert haben. Eine Preissenkung ist mehr als überfällig!“ Für den KPÖ-Abgeordneten Werner Murgg ist das Verhalten der ESTAG aufklärungsbedürftig. Seit 2005 wurden die Strompreise, ohne die regulierten Netztarife,

um mehr als 50 Prozent angehoben. Gleichzeitig vermeldete die Energie Steiermark Jahr für Jahr Rekordgewinne. Jetzt sind die Börsenpreise so niedrig wie zuletzt im Jahr 2005, trotzdem bleibt eine Strompreissenkung aus. Murgg: „Gerade in Zeiten steigender Arbeitslosigkeit müßte es selbstverständlich sein, daß die ESTAG ihre gesunkenen Einkaufspreise an die Haushalte weiterreicht.“

100 Millionen Euro ungerechtfertigt abkassiert?

Murgg schätzt, daß seit 2005 mindestens 100 Millionen Euro ungerechtfertigt den Steirerinnen und Steirern aus der Haushaltskasse gezogen wurden. Deshalb fordert die KPÖ von Landeshauptmann Voves als Eigentümervertreter ein „Transparenzkonto“ für die ESTAG. Beschlüsse des Landtages, den Strompreis zu senken, werden von Voves beharrlich ignoriert. Werner Murgg: „Der Landeshauptmann sollte wenigstens ein „Transparenzkonto“ zulassen, bei dem die ESTAG unabhängigen Fachleuten erklären muß, warum die Strompreise trotz gesunkener Börsenpreise auf dem hohen Niveau verharren.“

www.sreal.at

s REAL sucht: Häuser Eigentumswohnungen Grundstücke



Kontaktieren Sie uns hier:

Markus Letonja
s REAL Immobilienvermittlung GmbH
8700 Leoben, Erzherzog-Johann-Str.13
Tel. 05 0100 - 626439
markus.letonja@sreal.at



Häuser



Kammern: Neuwertiges Einfamilienhaus mit ca. 172m² Wohnfläche, ca. 22m² Terrasse, komplett unterkellert, 907m² Grundfläche, Kunststoffenster mit Rollläden und Insektenschutz, Pellets-Zentralheizung, außen sind noch Fertigstellungsarbeiten nötig (Fassade, Terrasse und Treppe verfliesen) sofort beziehbar Kaufpreis € 215.000,-; Markus Letonja, Tel. 050100-626439



Eisenerz: Einfamilienhaus für Naturliebhaber mit Blick auf den Erzberg, auch als Ferienhaus geeignet, Wohnfläche ca. 101 m², Grund 3.108 m², Öl-ZH und feste Brennstoffe, südwestliche Ausrichtung, Autoabstellplatz, Nebengebäude und Terrasse Bezug sofort möglich, Kaufpreis € 75.000,-; Markus Letonja, Tel. 050100-626439



Mautern: renoviertes Stadthaus, Wohnfläche ca. 111m², Terrasse ca. 18m², Grund 336 m², Keller, Haus komplett isoliert und wärmegeklämt, Gaszentralheizung, Kaufpreis € 112.000,-; Markus Letonja, Tel. 050100-626439



Trofaiach: ehemaliges Kino im Zentrum, erweiterbar auf über 700 m², Cafe mit Sitzplätzen und eigener Wohnung im 1. Stock, Nutzfläche 468 m², Grundfläche 549 m², Kaufpreis € 80.000,-; Markus Letonja, Tel. 050100-626439

Wohnungen



Niklasdorf: neu renovierte, schöne 3-Zimmer Eigentumswohnung im 3. Stock, Loggia, Keller, Autoabstellplatz, günstige BK, Wohnfläche ca. 82m², Kaufpreis € 75.000,-; Markus Letonja, Tel. 050100-626439



Niklasdorf: sehr schöne 3 Zimmer-Eigentumswohnung in saniertem Wohnhaus, 1. Stock, eigener Garten mit Laube, südlich ausgerichtet, ca. 60m² Wohnfläche, möbliert, 2 Keller, sofort beziehbar, Kaufpreis € 49.000,- inkl. Landesdarlehen. Markus Letonja, Tel. 050100-626439



St. Michael, 12. Februarstraße: freundliche 3-Zimmerwohnung, Wohnfläche ca. 82 m²+ca. 6 m² westlich ausgerichteter Loggia, Betriebskosten ca. 120,-, Autoabstellplatz, Keller, Kaufpreis € 69.000,-; Markus Letonja, Tel. 050100-626439



Timmersdorf: 2-Zimmer Eigentumswohnung im außen komplett saniertem Wohnhaus mit Wärmedämmung, 1. Stock mit Loggia, Wohnfläche ca. 59m², sofort beziehbar, Garage, Kaufpreis € 30.000,- + Übernahme Sanierungsdarlehen; Markus Letonja, Tel. 050100-626439

Grundstücke



St. Peter-Freienstein, Schörgelhof-siedlung: 1.227m² aufgeschlossener, ebener Baugrund in son-niger Lage mit Gartenhütte, Kaufpreis € 45.000,-; Markus Letonja, Tel. 050100-626439



Leoben-Veitsberg: aufgeschlossenes Baugrundstück in wunder-schöner Ruhelage mit Blick auf Leoben, Größe frei wählbar zwischen 1.000m² und 1.300m², Kaufpreis € 89.000,-; Markus Letonja, Tel. 050100-626439



Proleb-Ortszentrum: Bau-Erwar-tungsland, ca. 19.000 m², alle Anschlüsse (Gas, Wasser, Kanal, Strom, Telefon) an der Grundgrenze, interessant für Bauträger, Kaufpreis € 36,-/m²; Markus Letonja, Tel. 050100-626439



Madstein: Gewerbegrundstück im Ausmaß von ca. 1ha in verkehrsgünstiger Lage (Nähe Terminal St. Michael). Teilung des Grundstückes möglich. Widmung I 1; Bebauungsdichte 0,2-1,2, aufgeschlossen mit Kanal, Wasser, Strom, Kaufpreis auf Anfrage; Markus Letonja, Tel. 050100-626439

Weitere Objekte

Kraubath: saniertes, komplett unterkellertes Einfamilienhaus mit 6 Zimmern, Grund 2.337m², Wohnfläche ca. 161m², eigener Brunnen, südliche Ausrichtung, Carport-Abstellplätze und Nebengebäude, Swimmingpool, sofort beziehbar, Kaufpreis € 159.000,-; Markus Letonja, Tel. 050100-626439

St. Peter-Freienstein, Hessenbergstraße: 2 aufgeschlossene Baugrundstücke mit je 1.000m², südliche Ausrichtung, komplett aufgeschlossen, leichte Hanglage, Kaufpreis pro Grundstück € 45.000,-; Markus Letonja, Tel. 050100-626439

Proleb: sonnige und gepflegte 2-Zimmer Wohnung im Erdgeschoß, Loggia, Kellerabteil und eigenem Tiefgaragenplatz, Bezug sofort möglich, Wohnfläche ca. 50m², Kaufpreis € 55.000,-; Markus Letonja, Tel. 050100-626439

Leoben-Schladnitzgraben: Grundstück ca. 7.145 m², eben, Freiland mit möglicher Bebauung unter bestimmten Voraussetzungen möglich, geeignet f. Landwirtschaft oder Nebenerwerbsbetrieb (Imkerei, Christbaumkultur, Pferdezucht), Wasser, Kanal, Strom und Brunnen, Kaufpreis € 45.000,-; Markus Letonja, Tel. 050100-626439

Niklasdorf: helle und freundliche 3-Zimmer Eigentumswohnung im 3. (letzten) Stock, Loggia, Tiefgaragenparkplatz, Bezug nach Vereinbarung; Kaufpreis € 70.000,-; Markus Letonja, Tel. 050100-626439

Trofaiach: Einzigartiges Baugrundstück mitten im Zentrum und doch in der Natur, erhöhte Aussichtslage mit wunderschönem Blick über die Dächer von Trofaiach und die Eisenerzer Alpen, komplett aufgeschlossen, Kaufpreis € 75.000,-; Markus Letonja, Tel. 050100-626439

Niklasdorf: Maisonette auf 2 Etagen, 5 Zimmer, Wohnfläche ca. 96m² und 60m² Garten, eigener Autoabstellplatz, Kaufpreis € 79.500,-; Markus Letonja, Tel. 050100-626439

Leoben-Lerchenfeld: 250m² großes Wohn-Geschäftshaus mit Gasthaus im Erdgeschoß ca. 158m², komplett eingerichtete, Umbau zu Wohnungen möglich, Wohnung im 1. Stock mit ca. 92m² Wohnfläche bereits vorhanden, Dachgeschoß ausbaufähig, Grundfläche 312m², Übernahme ab sofort möglich, Kaufpreis € 129.000,-; Markus Letonja, Tel. 050100-626439

Aus dem Landtag

KPÖ fordert neuerlich Reduktion der Politikerbezüge

Die Politikereinkommen entfernen sich immer mehr von denen der Durchschnittseinkommen. So bezieht der Landeshauptmann 15.500 Euro brutto monatlich, ein Landtagsabgeordneter über 5.000 Euro. Die KPÖ hat bereits mehrmals im Landtag einen Antrag bezüglich einer Reduktion der Politikereinkommen eingebracht.

In der Februar-Sitzung des Landtages versuchte sie neuerlich dafür eine Mehrheit zu bekommen. Die KPÖ fordert eine Kürzung der Bezüge der Landespolitiker um rund 30 Prozent. KPÖ-Abgeordnete Claudia Klimt-Weithaler erinnerte daran, daß die Parteien ohnehin eine Parteienförderung bekommen und sie somit nicht auf allfällige Spenden ihrer Mandatare angewiesen seien. Klimt-Weithaler: „Die KPÖ-Abgeordneten gehen mit gutem Beispiel voran und behalten sich maximal 2.000 Euro von ihrem Abgeordnetenbezug. Der Rest wird von uns gespendet.“ Klimt-Weithaler

weiter: „Uns geht es darum, daß die Höhe der Politikereinkommen in einem nachvollziehbaren Verhältnis zu den Durchschnittseinkommen der Arbeiter und Angestellten stehen.“ Der KPÖ-Antrag wurde von allen anderen Parteien abgelehnt.

Zweckbindung der Wohnbauförderungsmittel

Auf Antrag der SPÖ hatte der Landtag vor einiger Zeit eine Petition an die Bundesregierung mit dem Ziel beschlossen, die Zweckbindung der Wohnbauförderungsmittel wieder gesetzlich zu normieren. Die Bundesregierung



lehnt eine bundesgesetzliche Zweckbindung ab. Die Debatte im Landtag nahm die KPÖ zum Anlaß, in einem eigenen Antrag die Landesregierung aufzufordern, die Wohnbauförderungsmittel des Landes wieder ausschließlich für den sozialen Wohnbau zu verwenden. In der Vergangenheit wurden die Wohnbautöpfe sukzessive zur Budgetanierung verwendet. Ernst Kaltenecker (KPÖ): „Die Rücklagen wurden ausgedünnt und zum Stopfen von Budgetlöchern im Landeshaushalt verwendet. Dadurch ging die Wohnbautätigkeit zurück. Die SPÖ sollte nicht nur an den Bund appellieren, sondern zuerst im Land mit dieser Praxis Schluß machen!“ Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Lohndumping bei der KAGES

Auf Initiative der KPÖ hatte der Landtag vor einiger Zeit beschlossen, die Landesregierung zu beauftragen der landeseigenen Krankenanstaltengesellschaft (KAGES) eine Weisung zu erteilen, die Ausgliederungen beim Reinigungspersonal zu stoppen. Dadurch, so die KPÖ, werde dem Lohndumping Tür und Tor geöffnet. Das Lohnniveau dieser privaten Reinigungsfirmen liegt 30 Prozent unter dem der KAGES. In ihrer Stellungnahme redet sich die KAGES darauf aus, daß es nicht ihre Sache wäre,

das Lohnniveau dieser Reinigungsfirmen zu hinterfragen. Ernst Kaltenecker: „Wenn das Reinigungspersonal der KAGES gegen noch billigeres Personal von Privatfirmen ausgetauscht wird ist das Lohndumping.“ Mit Ausnahme der KPÖ gaben sich alle anderen Parteien mit der KAGES-Stellungnahme zufrieden. Ähnlich erging es einem KPÖ-Antrag zur Zurückdrängung der Leiharbeit, der seinerzeit auch mit den Stimmen der SPÖ beschlossen wurde. Hier hatte der Landtag die Bundesregierung aufgefordert endlich Maßnahmen einzuleiten, um den stetig wachsenden Anteil der Leiharbeiterinnen und -arbeiter zugunsten von ordentlichen Beschäftigungsverhältnissen zurückzudrängen. Außerdem sollen Betriebe verpflichtet werden, Leiharbeiter nach einer gewissen Einsatzzeit in die Stammebelegschaft zu übernehmen. Die Stellungnahme des Bundeskanzleramtes lobt die Leiharbeit über den grünen Klee und geht auf die Kritik mit keinem Wort ein. Bernhard Ederer (ÖVP), selbst Gewerkschafter, bekennt sich ausdrücklich zur Leiharbeit: „Leiharbeit wird nachgefragt, sie ist notwendig!“ Auch Günther Prutsch (SPÖ) sieht die Leiharbeit plötzlich positiv, obwohl seine Fraktion den ursprünglichen KPÖ-Antrag unterstützt hatte: „Ich kann der Stellungnahme der Bundesregierung zustimmen.“ Renate Pacher (KPÖ) ging vor

Fortsetzung auf Seite 12

Die GPA-djp ist Ihre überparteiliche Interessenvertretung und verhandelt jährlich Ihr Einkommen.

Mit Ihrer Mitgliedschaft stärken Sie die Gewerkschaft bei den jährlichen Gehaltsverhandlungen.

Gemeinsam mit den anderen Gewerkschaften des ÖGB vertreten wir die Interessen der ArbeitnehmerInnen, atypisch Beschäftigten, Lehrlingen, KarenzgelddbezieherInnen, StudentInnen, SchülerInnen und PensionistInnen.

Unser Service für Sie:

- **Rechtsberatung und Rechtsschutz** in arbeitsrechtlichen Angelegenheiten
- **Beratung** zu Arbeitsrecht, Arbeitszeit, Abfertigung Neu, Karenz und Mutterschutz, Weiterbildung uvm.
- Mehr **Information** durch die Mitgliederzeitschrift **KOMPETENZ**
- Umfassendes **Service** durch die Mitglieds-CARD, auch im Bereich Freizeit, Sport, Kultur und Urlaub

Mitglied sein bringt's!

GPA STEIERMARK **djp**
GEWERKSCHAFT DER PRIVATANGESTELLTEN
DRUCK – JOURNALISMUS – PAPIER



Service-Hotline:
05 0301-301
www.gpa-djp.at

Neuer Yamaha Händler in der Steiermark!



BIKEPOINT

Leobnerstrasse 18 - 8712 Niklasdorf
Tel. 0676/700 3166 - Fax 03842/812 17

Inhaber: Robert WINKLER

Der bekannte Moto-Cross-Fahrer Robert Winkler, der in der Branche kein Unbekannter ist, hat vor kurzem in Niklasdorf eine Yamaha-Niederlassung eröffnet. Er liegt damit sehr zentral mitten in der Steiermark.

Neben YAMAHA-MOTO-CROSS BIKES führt Winkler auch die neuesten Marken wie Sherco, Kymco, Daelim, Rieju sowie Pirelli usw. im Programm. Einfach alles, was man zum Moto-Cross fahren braucht und was die Augen 15jähriger glänzen lässt.

Natürlich gibt es auch eine modernst eingerichtete Werkstätte für Service und eventuell nötige Reparaturen rund um MX-Bikes und Mopeds.

Neben ständigen Sonderangeboten und neuesten Marken und einem gewissenhaften Service gibt Robert Winkler seine Erfahrung als Rennfahrer an seine Kunden weiter. Mehr Infos auf www.bikepoint-racing.at
E-Mail: bikepoint@aon.at

Bikepoint Niklasdorf freut sich auf Ihren Besuch!



Frühjahrsaktion

Puego 50 2T

TAURIS
Ride the beast!

~~€1.390,-~~
1.190,-*

TAURIS

BIKEPOINT

Inhaber Robert Winkler, Leobnerstraße 18
8712 NIKLASDORF. Tel. 0676 / 700 3166

Fortsetzung von Seite 10
 allem mit den zahlreichen Gewerkschaftern unter den ÖVP- und SPÖ-Abgeordneten scharf ins Gericht: „Es ist ein Armutszugnis für jeden Gewerkschafter, der dieser Regierungsstellungnahme zustimmt.“



**KPÖ-
 Labg.
 Renate
 Pacher**

Gewerkschafter haben das Interesse der arbeitenden Menschen zu vertreten und nicht das der Unternehmer.“ Pacher erinnerte daran, daß 40 Prozent der Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter an der Armutsgrenze leben. „Davon steht in der Stellungnahme des SPÖ-Bundeskanzleramtes nichts!“ Leiharbeiter wären als erstes von einem Stellenabbau betroffen und Leiharbeit trage außerdem zu einem Rückgang der Stammebelegschaften

bei, so Pacher. Schließlich wurde die Stellungnahme des Bundeskanzleramtes mit den Stimmen von SPÖ, Grünen und ÖVP beschlossen.

Neue Gemeindeordnung

Die Gemeindeordnung wird novelliert. KPÖ und Grüne wenden sich vor allem gegen eine Ausweitung der Rechte des Stadtrates bzw. des Gemeindevorstandes, gegen eine Ausweitung der Vertraulichkeit und gegen Strafen für Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, welche die Vertraulichkeit brechen. Werner Murgg (KPÖ): „Das alles dient als Maulkorb für kleinere Fraktionen.“ Die KPÖ spricht sich auch vehement gegen den Paragraphen aus, der Gemeinden ermächtigt, die Gebühren so stark zu erhöhen, daß sie das Doppelte ausmachen, was kostendeckend wäre. Werner Murgg: „Es kann nicht sein, daß Gemeindefinanzierungen durch extreme Belastungen der Bürgerinnen und Bürger bei Müll-, Wasser- und Kanalgebühren saniert werden!“

Gemeindepolitiker zur EXPO nach China?

In der letzten Nummer unserer Zeitung wollten wir von den Leserinnen und Lesern wissen, was sie davon halten, daß alle Stadträte und Klubobleute auf Gemeindekosten zur EXPO nach China reisen. Die KPÖ hatte bekanntlich im Gemeinderat den Antrag gestellt, diese Reise auf den Bürgermeister und die beiden Vizebürgermeister zu beschränken. Das wurde von allen anderen Parteien abgelehnt. Einige Leserstimmen möchten wir zitieren:

„Bürgermeister und Co. sollen das aus eigener Tasche bezahlen!“ **J.K., 8700 Leoben**

„Ich bin ganz der Meinung der KPÖ. Es reichen Bürgermeister und die beiden Vizebürgermeister.“ **A.K., 8700 Leoben**

„Bin 100-prozentig ihrer Meinung. Drei Mitglieder für diese Delegation sind ausreichend.“

E.R., 8700 Leoben

„Maximal zwei Personen als Repräsentanten würden genügen. Alle anderen sollen die Reise selbst zahlen.“ **H.R., 8792 St. Peter Freienstein**

„Was kann eine so kleine Stadt im großen China bewirken?“

C.L., 8700 Leoben

„Ich bin der Meinung, daß der Bürgermeister und die beiden Vizebürgermeister teilnehmen sollen.“ **I.F., 8700 Leoben**

Unzufrieden mit der herrschenden Politik?

Wenn Sie mit der herrschenden Politik nicht nur unzufrieden sind, sondern diese auch aktiv verändern wollen, sollten Sie mit uns Kontakt aufnehmen. Wir suchen Mitbürgerinnen und Mitbürger, die die Zustände, so wie sie sind, nicht mehr länger hinnehmen wollen.

Kontaktadresse: KPÖ-Leoben, Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben oder e-mail: LE@kpoe-steiermark.at



Ich möchte für mein Kind sorgen, ohne mich um meinen Arbeitsplatz sorgen zu müssen.

alles klar?

Wenn sich Nachwuchs ankündigt, darf werdenden Müttern nicht einfach gekündigt werden. Wir beraten Sie gerne in allen Fragen rund um Karenz und Wiedereinstieg in den Beruf.

AK-Hotline ☎ 05 7799-0
Meine AK. Ganz groß für mich da.



www.akstmk.at

ACHTUNG! Jetzt bei elektro FRIEDL: 100 Euro Trennungsprämie holen
Aktion bis Ende Juni. PLUS zusätzlich Miele ECO Gutscheine von 100 Euro sichern!

KUNDENDIENST – FACHWERKSTÄTTE



elektro FRIEDL

**Reparaturen von Haushaltsgeräten aller Marken
 – Ersatzteilhandel**

8700 Leoben, Ferdinand Hanusch Straße 23, Tel. (038 42) 24 800

TEILZAHLUNGSMÖGLICHKEIT – bis 6 Monate zinsfrei
Einbaugeräte + Sets zu Aktionspreisen + Perfekter Einbau!

Traditionsbetrieb Elektro Friedl

... weil Erfahrung zählt!

Seit 1987 also 23 Jahre steht Siegfried Friedl und sein Team von Reparaturprofis bereit, um rasch, zuverlässig und kostengünstig Reparaturen an Waschmaschinen, Geschirrspülern, Herden, zerbrochenen oder defekten Cerankochfeldern, Mikrowellen und Kleingeräten durchzuführen.



Wir reparieren, die Kunden profitieren

Seit 1987 wird der Kundendienstprofi und die Erfahrung von Elektro Friedl im ganzen Bezirk geschätzt und benötigt.

Die Vorteile des Reparaturprofis liegen klar auf der Hand. Durch ein kompetentes Serviceteam, in dem jeder über 20 Jahre Berufserfahrung mitbringt, und dem dahin gehenden Weitblick bei Schäden werden Defekte an Haushaltsgeräten nicht nur rasch und günstig behoben, sondern auch Auslöser und Verursacher. Dadurch

hat man meist die Garantie, daß nicht sofort wieder etwas kaputt wird.

Hier zählt die Erfahrung, Liebe zum Detail, gepaart mit ausgezeichneter Kooperation mit der Industrie, die mittels Schulungen und technischen Details das Friedl Team unterstützt.

So ist es nicht nur möglich Reparaturen von Marken wie AEG, Miele, Elektrolux, Quelle, Gorenje, Siemens, Bosch, usw. professionell durchzuführen, sondern auch Garantireparaturen für die Marken Bauknecht und Whirlpool durchzuführen, egal wo die Geräte gekauft wurden.

Zusätzlich verfügt Elektro Friedl auch über einen Elektronikmeister mit sehr großer Erfahrung, was zur weiteren Qualitätssteigerung beiträgt. Somit können wir elektronische Steuerteile auch selbst reparieren, ohne immer gleich teure Ersatzteile bestellen zu müssen. Somit sind die Reparaturen an Haushaltsgeräten günstiger und leistbar. Nicht immer gang und gebe in dieser kurzlebigen, technisierten Zeit.

Ein weiteres Erfolgsrezept sind die modernst ausgestatteten Reparaturfahrzeuge von Friedl, mit denen Reparaturen an Ort und Stelle prompt, zuverlässig und vor allem preisgünstig durchgeführt werden können.

In Verbindung mit einem

riesigen Ersatzteillaager und dem nötigen Know-How sind das jene Vorzüge, die Elektro Friedl seit nunmehr 23 Jahren zum Kundendienstprofi Nr. 1 in der Region werden ließen.

Anruf genügt unter 03842/24800 und ihre Probleme werden raschest behoben. Und das unter dem Motto „Wir reparieren – Sie profitieren seit 23 Jahren. Weil Erfahrung



zählt!“

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Was uns ein- und auffällt...

...daß die ÖVP anlässlich der jüngsten Gemeinderatswahl in der Steiermark großflächig den Slogan „**Mehr Gemeinde**“ plakatieren ließ. Das entbehrt nicht einer gewissen Ironie: ist doch ÖVP-Finanzminister Josef Pröll maßgeblich dafür verantwortlich zu machen, daß immer mehr Gemeinden wegen des verfehlten Finanzausgleichs finanziell vor die Hunde gehen.

...daß das Beispiel von Siemens-Chefin Brigitte Ederer wieder einmal bewiesen hat, daß kapitalistisches Profitinteresse noch allemal über sozialdemokratische Herkunft siegt: auf ihr Geheiß wird die IT-Sparte des Konzerns aus-

gegliedert und damit **Lohn-drückerei** in großem Stil betrieben.

Informations und Anmeldung:
 Egger Elfriede 0676 / 93 78 200
 Zotter Judith 06767 / 92 17 252
 Eberhart Manuela 0676 / 94 92 230
www.kinderland-steiermark.at

Sagen Sie uns Ihre Meinung!

Unter den Einsendungen werden Buchpreise verlost.

Vorübergehende Schließung der Biogasanlage?

JA NEIN

Ich bin dafür, daß die Gemeinde alles unternimmt, um die Biogasanlage bis zu einer endgültigen Fertigstellung der Umbaumaßnahmen stillzulegen.

Weitere Vorschläge und Meinungen

.....

Name:

Adresse:

Bitte ausschneiden und einsenden an:

RUND UM DEN SCHWAMMERLTURM
 Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben oder Fax: 038 42/27 4 17

UMFRAGE Schließung der Biogasanlage?

In der jüngsten Gemeinderatssitzung stand die Biogasanlage wieder auf der Tagesordnung. Die Geruchsbelästigung der Anrainerinnen und Anrainer will kein Ende nehmen.

KPÖ und FPÖ brachten dazu Anträge ein, die auf eine vorübergehende Schließung der Anlage bis zum vollständigen Umbau abzielten. Das wurde von der SPÖ abgelehnt.

Kinderland
 Sommer, Sonne, Ferien: Los!
Ferienangebote für Kinder von 6 bis 15 Jahren
INFORMATION UND ANMELDUNG:
 Egger Elfriede 0676 / 93 78 200
 Zotter Judith 06767 / 92 17 252
 Eberhart Manuela 0676 / 94 92 230
www.kinderland-steiermark.at

Satzung

der politischen Partei im Sinne des Bundesgesetzes über die Aufgaben, Finanzierung und Wahlwerbung politischer Parteien (Parteiengesetz i.d.g.F.)

„Partei für Umwelt, Mensch und Arbeit“
 mit dem Kürzel „PUMA“

§ 1: Name, Sitz und Tätigkeitsbereich

- Die Partei führt den Namen „Partei für Umwelt, Mensch und Arbeit“.
- Sie führt das Kürzel „PUMA“.
- Sie hat ihren Sitz in Niklasdorf / Steiermark und erstreckt seine Tätigkeit auf das Bundesgebiet der Republik Österreich.
- Gemäß den Bestimmungen dieser Satzungen können in gesamten Bundesgebiet der Republik Österreich Landesorganisationen gegründet werden, sofern der Vorstand der PUMA dies genehmigt. Die Statuten der Landesorganisationen müssen die Bestimmungen dieser Satzung bezüglich der Grundprinzipien der Organisation und der Entscheidungsfindung beachten und die in dieser Satzung enthaltenen willensbildenden Organe in ihren Statuten vorsehen.

§ 2: Grundsätze der Partei, Ziele und Zwecke

- Die Partei steht für das Recht auf Wahlfreiheit und Unabhängigkeit.
- Die Partei distanzieren sich von allen Lagern der herrschenden politischen Landschaft und möchte allen Wählerinnen und Wählern eine alternative Wahlmöglichkeit bieten
- „PUMA“ möchte gegen die Politikverdrossenheit ankämpfen und den Glauben an eine idealistische, ehrliche und demokratische Politik wiederherstellen.
- „PUMA“ toleriert keine rechten Ideologien, setzt auf Inhalte und idealistische Werte und plädiert für Offenheit, Ehrlichkeit und Transparenz.
- „PUMA“ steht mit seinen Ideen und Visionen für eine generationsüberschreitende und zukunftsorientierte Politik.

§ 3: Finanzielle Mittel

- Die Finanzierung von „PUMA“ erfolgt durch
- eingehobene Mitgliedsbeiträge, deren Höhe am Parteitag bestimmt wird,
 - Spenden,
 - Erbschaften,
 - Legate,
 - Schenkungen,
 - Subventionen öffentlicher und privater Stellen,
 - Sachspenden,
 - sowie Erträge aus Veranstaltungen, Sammlungen, Aktionen und durch den Verkauf von Werbe- und Fanartikeln.

§ 4: Mitgliedschaft

- Die Mitglieder der Partei gliedern sich in „ordentliche“ und „einfache“ Mitglieder.
- „Ordentliches“ Mitglied kann jede natürliche Person werden, die im Sinne der Grundsätze und Programme der Partei tätigen werden will, die bereit ist, sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten an der Arbeit der Partei aktiv zu beteiligen bzw. auch sie zu unterstützen und einen Mitgliedsbeitrag zu bezahlen. „Ordentliche“ Mitglieder werden aus den „einfachen“ Mitgliedern nach Qualifikation gewonnen. Ein ordentliches Mitglied ist in der Organisation der Partei tätig. Die Anzahl der ordentlichen Mitglieder ist begrenzt und orientiert sich am Bedarf nach Mitarbeitern in der Parteioorganisation. Zusätzlich ist es möglich „ordentliche“ Mitglieder auch von Außen zu werben, um den Mitarbeiterbedarf der Partei zu decken.
- „Einfaches“ Mitglied können Personen werden, welche „PUMA“ durch die Zahlung des Mitgliedsbeitrags finanziell unterstützen und ihnen die Mitarbeit im nicht-organisatorischen Bereich immer offen steht.
- Der Beitritt erfolgt durch einen schriftlichen Aufnahmeantrag an den Vorstand. Die Aufnahme kann ohne Angabe von Gründen verweigert werden. Die Aufnahme erfolgt durch Beschluss des Vorstandes. Das Mitglied erhält eine schriftliche Bestätigung über die Aufnahme als Mitglied in die Partei.
- Weiters müssen Mitglieder der PUMA das 16. Lebensjahr vollendet haben und dürfen keine Mitglieder anderer Parteien oder verbotener, rechter, linker bzw. staats- und demokratiefeindlichen Gruppierungen sein.

§ 5: Beendigung der Mitgliedschaft

- Die Mitgliedschaft erlischt durch Austritt, Ausschluss oder Tod.
- Der Austritt kann nur zum Letzten jeden Monats erfolgen. Er muss dem Vorstand mindestens zwei Wochen vorher schriftlich mitgeteilt werden. Erfolgt die Anzeige verspätet, so ist sie erst zum nächsten Austrittstermin wirksam. Für die Rechtezeitigkeit ist das Datum der Postaufgabe maßgeblich. Der bereits geleistete Mitgliedsbeitrag wird nicht rückerstattet.
- Der Vorstand kann ein Mitglied aus der Partei ausschließen, wenn dieses trotz zweimaliger schriftlicher Mahnung unter Setzung einer jeweils 14-tägigen Nachfrist länger als sechs Monate mit der Zahlung der Mitgliedsbeiträge im Rückstand ist. Die Verpflichtung zur Zahlung der fällig gewordenen Mitgliedsbeiträge bleibt hiervon unberührt.
- Der Ausschluss eines Mitglieds aus der Partei kann vom Vorstand auch wegen grober Verletzung anderer Mitgliedspflichten und wegen unehrenhaften bzw. parteischädigenden Verhaltens verfügt werden.

§ 6: Rechte und Pflichten der Mitglieder

- Die Mitglieder sind berechtigt, an allen Veranstaltungen der Partei teilzunehmen, sofern diese nicht speziell für den Vorstand oder „ordentliche“ Mitglieder vorgesehen sind.
- Jedes „ordentliche“ Mitglied hat weiters das Recht, am Parteitag teilzunehmen und in dieser sein Stimmrecht auszuüben.
- Jedes Mitglied ist berechtigt, vom Vorstand die Ausföhrung der Satzung zu verlangen.
- Die „ordentlichen“ Mitglieder sind an jedem Parteitag vom Vorstand über die Tätigkeit und finanzielle Gebarung der politischen Partei zu informieren.
- Die „ordentlichen“ Mitglieder sind vom Vorstand über den Rechnungsabschluss zu informieren.
- Die Mitglieder sind verpflichtet, die Ziele und Interessen der Partei nach Kräften zu fördern und alles zu unterlassen, wodurch das Ansehen und die Ziele der Partei Abbruch erleiden könnte. Sie haben die Satzung und die Beschlüsse der Parteioorgane zu beachten. Die ordentlichen und einfachen Mitglieder sind zur punktierten Zahlung der Mitgliedsbeiträge in der vom Parteitag beschlossenen Höhe verpflichtet.

§ 7: Organe der Partei

Organe des Partei sind der Parteitag (§§ 8 und 9) und der Vorstand (§§ 10 bis 12)

§ 8: Parteitag

- Der Parteitag ist die „Mitgliederversammlung“ aller „ordentlichen“ Mitglieder sowie des Vorstandes. Ein ordentlicher Parteitag findet einmal jährlich statt.
- Ein außerordentlicher Parteitag findet auf
 - Beschluss des Vorstandes oder der ordentlichen Generalversammlung,
 - schriftlichen Antrag von mindestens einem Zwanzigtel der Mitglieder,
 binnen vier Wochen statt.
- Sowohl zu den ordentlichen wie auch zu den außerordentlichen Parteitagen sind alle „ordentlichen“ Mitglieder mindestens zwei Wochen vor dem Termin schriftlich, mittels Telefax oder per E-Mail (an die vom Mitglied der Partei bekanntgegebene Fax-Nummer oder E-Mail-Adresse) einzuladen. Die Einberufung des Parteitages hat unter Angabe der Tagesordnung zu erfolgen. Die Einberufung erfolgt durch den Vorstand (Abs. 1 und Abs. 2 lit. a – b).
- Anträge zum Parteitag sind mindestens drei Tage vor dem Termin des Parteitages beim Vorstand schriftlich, mittels Telefax oder per E-Mail einzureichen (Abs. 1).
- Gültige Beschlüsse – ausgenommen solche über einen Antrag auf Einberufung eines außerordentlichen Parteitages – können nur zur Tagesordnung gefasst werden.
- Bei dem Parteitag sind alle „ordentlichen“ Mitglieder teilnahmeberechtigt, Stimmrecht ist allen ordentlichen Mitgliedern. Jedes Mitglied hat eine Stimme. Die Übertragung des Stimmrechts auf ein anderes Mitglied im Wege einer schriftlichen Bevollmächtigung ist zulässig.
- Der Parteitag ist ohne Rücksicht auf die Anzahl der Erschienenen beschlussfähig. Sind am Parteitag zur offiziellen Eröffnungszeit jedoch weniger als 50 Prozent der stimmberechtigten Mitglieder anwesend, muss 1 Stunde gewartet werden, um auf das Eintreffen weiterer Mitglieder Rücksicht zu nehmen. Wenn diese Stunde verstrichen ist und trotz allem weiterhin unter 50 Prozent der Mitglieder anwesend sind, kann der Parteitag stattfinden und ist beschlussfähig.
- Beschlüsse mit 50 prozentiger Mehrheit bedürfen der Zustimmung des Vorstandes.
- Beschlüsse mit 2/3 Mehrheit sind vom Vorstand anzuerkennen.

- Die Beschlussfassungen am Parteitag erfolgen in der Regel mit einfacher Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen. Beschlüsse, mit denen das Statut der Partei geändert werden soll, bedürfen jedoch einer qualifizierten Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen gültigen Stimmen, sowie eine Zustimmung des Vorstandes.
- Den Vorsitz des Parteitages führt der Vorstand

§ 9: Aufgaben des Parteitages

- Dem Parteitag sind folgende Aufgaben vorbehalten:
- Entgegennahme und Genehmigung des Rechenschaftsberichts und des Rechnungsabschlusses;
 - Festsetzung der Höhe der Beitrittsgebühr und der Mitgliedsbeiträge für ordentliche und für einfache Mitglieder;
 - Beschlussfassung über Statutenänderungen;
 - Beratung und Beschlussfassung über sonstige auf der Tagesordnung stehende Fragen.

§ 10: Vorstand

- Der Vorstand besteht aus einem Mitglied.
- Der Vorstand ist der Parteigründer.
- Die Funktion des Vorstandes wird solange vom Parteigründer übernommen, bis dieser von selbst eine Änderung dieser Situation bzw. eine Satzungsänderung möchte oder aber durch Rücktritt und Austritt aus der Partei und den Tod. Jede Funktion des Vorstandes ist persönlich auszuüben.
- Der Vorstand kann jederzeit schriftlich seinen Rücktritt erklären. Die Rücktrittserklärung ist an einem einberufenen Sonderparteitag bekannt zu geben. Der Rücktritt wird erst mit Wahl bzw. Kooptierung eines Nachfolgers wirksam.

§ 11: Aufgaben des Vorstands

- Dem Vorstand obliegt die Leitung der Partei. Ihm kommen alle Aufgaben zu, die nicht durch die Statuten einem anderen Organ zugewiesen sind. In seinen Wirkungsbereich fallen insbesondere folgende Angelegenheiten:
- Einrichtung eines den Anforderungen der Partei entsprechenden Rechnungswesens mit laufender Aufzeichnung der Einnahmen/Ausgaben und Führung eines Vermögensverzeichnisses als Mindestanforderung;
 - Erstellung des Rechenschaftsberichts und des Rechnungsabschlusses;
 - Vorbereitung und Einberufung des Parteitages in den Fällen des § 8 Abs. 1 und Abs. 2 lit. a – c dieser Statuten;
 - Information der Parteimitglieder über die Parteitätigkeit, die Parteigebarung und den Rechnungsabschluss;
 - Verwaltung des Parteivermögens;
 - Aufnahme und Ausschluss von ordentlichen und einfachen Parteimitgliedern;
 - Aufnahme und Kündigung von Angestellten der Partei.

§ 12: Besondere Obliegenheiten des Vorstandes

- Der Vorstand führt die laufenden Geschäfte der Partei.
- Der Vorstand vertritt die Partei nach Außen. Schriftliche Ausfertigungen der Partei bedürfen zu ihrer Gültigkeit der Unterschriften der Vorstandes ebenso in Geldangelegenheiten (vermögenswerte Dispositionen). Rechtsgeschäfte zwischen Vorstand und Partei sind gültig.
- Der Vorstand führt den Vorsitz am Parteitag.
- Der Vorstand führt die Protokolle
- Der Vorstand ist für die ordnungsgemäße Geldgebarung der Partei verantwortlich.
- Der Vorstand kann jemanden zu seiner/n Stellvertreter/in ernennen.
- Der Vorstand kann eine/n Protokollführer/in und eine/n Protokollführerstellvertreter/in ernennen.
- Der Vorstand kann eine/n Kassaführer/in und eine/n Kassaführerstellvertreter/in ernennen.
- Bei internen Streitigkeiten, welche durch die jeweils betroffenen Konfliktpersonen nicht selbst geregelt werden können, entscheidet der Vorstand nach bestem Wissen und Gewissen.
- Dem Vorstand wird die Möglichkeit eingeräumt die Partei aufzulösen... Weiters hat der Vorstand auch – sofern Parteivermögen vorhanden ist – über die Abwicklung des Vermögens zu beschließen und wenn das Vermögen nach Abdeckung der Passiven verbleibende Vereinsvermögen zu übertragen ist. Dies muss an einem Sonderparteitag den „ordentlichen“ Mitgliedern sowie per Telefax oder email den „einfachen“ Mitgliedern mitgeteilt werden

LE-Musicnight Pfingstfestival

22. und 23. Mai 2010

Am 22. und 23. Mai steigt in Leoben wieder die bereits traditionelle LE-Musicnight. Diesmal gibt es zu Pfingsten ein Zweitages-Festival. Am Samstag, den 22. Mai, spielen von 18 bis 22 Uhr „The Blue Heads“ auf der Hauptplatzbühne bei freiem Eintritt. Sonntag ab 20 Uhr gibt es Live-Musik in den vierzehn teilnehmenden Innenstadtlokalen. Vorher spielt die Band „Crossroad“ von 17 bis 19 Uhr am Hauptplatz.

Zahlreiche hochkarätige Bands haben auch heuer wieder ihre Teilnahme zugesagt. So spielt im Kongress-Hotel die Coverband „MLG Jasmin“ bestehend aus Manfred Kowatsch an der Gitarre, Luis Kiefer am Bass, Gerd Seidl am Schlagwerk und der Sängerin und Percussionistin Jasmin Holzmann. Ihr Motto lautet: „Musikalische Unterhaltung auf hohem Niveau mit Leidenschaft, Spaß und Lebendigkeit!“ Ihr Programm aus Soul, Pop, Rock und Funk besteht aus altbewährten Oldies ebenso wie aus aktuellen Hits.

FATMAGIC

Im Segafredo gibt es das einzigartige musikalische Experiment FATMAGIC. Dahinter verbergen sich Radina, Madmax und Ace, ein Trio aus der kalifornischen San Francisco Bay Area. Das Trio schafft mit seiner Interpretation elektronischer Moderne eine avantgardistische Achse zwischen Arbeit, Leben und Musik. Auf der Bühne mischen sich eingängige Melodien elektronisch verfremdeter Instrumente und

mitreißende Rhythmen mit pulsierendem Beat. Madmax Fiddler aus Wien, Radina aus Bulgarien und Ace Tatsu aus Brooklyn fanden sich in San Francisco und spielten sich innerhalb kürzester Zeit in die größten Klubs der Bay Area. Austropop der Superlative können sie im El Martinos erleben. Das Gitarrenduo um Ingo Krauthauf'n wird mit Hits von Fendrich, Danzer, STS oder Ambros das Publikum zum Mitsingen animieren, mit den größten Hits von den 70ern bis zur Gegenwart. Im Schmelzpunkt wird das Akkustik-Trio „Illusions on cue“ die Zuhörerinnen und Zuhörer überzeugen. Thomas Putz, Gesang und Gitarre, Andreas Kohlendorfer, Percussion, Gesang, Akkordeon und Gitarre, sowie Stefan Könighofer am Klavier und an der Gitarre spielen rockige Eigenkompositionen und speziell arrangierte Covers.

Roland Hollik im Arkadenhof

Roland Hollik wird im Arkadenhof mit seinem Quartett auftreten. Wirklich extravagante Musiker um den international bekannten Hammondorgel-Spieler Ralph Wressnig werden die Leute zum Flippen bringen. Mit dabei auch einer der besten Trompeter Österreichs, Horst Michael Schaffer. Er ist Leiter der Jazz Big Band Graz. Der Rockbarde und Gitarrenvirtuose Matt Domain wird im Pub ó Cino eine rockige Balladen- nacht garantieren. Mit im Gepäck hat er Cover-Versionen der Doors, Rolling Stones, von Cat Stevens, Donovan und Lynard Skynard.



FATMAGIC, das Trio aus der San-Francisco Bay-Area



LE MUSIC NIGHT

www.le-music-night.org

präsentiert von

WOCHE

Autos

WUTSCHER

COCA

PFINGSTFESTIVAL

SAMSTAG
22. MAI 2010

AB 18 UHR
„THE BLUE HEADS“
LEOBEN HAUPTPLATZ

SONNTAG
23. MAI 2010

15 BANDS
IN 14 LOCATIONS & CROSSROAD
AB 17 UHR AM HAUPTPLATZ

LEOBEN | pago | GRAWÉ | Steiermärkische SPARKASSE | NESTEA | Coca-Cola | RÖMERQUELLE | WIESNER

KARTENPREISE KUPF IN ALLEN FILIALEN DER STEIERMÄRKISCHEN SPARKASSE, VERFÜGBAR FÜR SPARK* PREMIUM MEMBERS, UND IN FOLGENDEN LOCALS: ANKERSHOP, CAFE D'ITALIA, CUCKELBAR, EL WINDMÜHLE, SCHWALBE, HIRSHOF, HOTEL HORNBERG, WERKSTÄTTE BWA, PUB Ó CINO, SCHWELZPUNKT, BEI ALLENE STARTLAF, STEINBERG, THEATERSCHAFF, DUM KASSEL.

Eigenheim

Niklasdorf - Foirach



Sehr schönes, gemütliches Eigenheim. Satteldach, laufend saniert, (Dach, neue Fenster, Heizung) Baujahr: 1953, Wfl.: ca. 180 m², Grundfläche: ca. 669 m², 7 Zi, 2 Badezimmer, Gas-Zentral, feste Brennstoffe Verfügbar: SOFORT
Kaufpreis: 150.000,00 EUR

Eigentumswohnungen

Kapfenberg



ETW, Bj. 1964, Balkon, ruhige, zentrale, sonnige Lage, möbliert (Vollholz), Holzböden, Vorraum Klinkerboden, neuwertiger Schwedenofen im Wohnzimmer, Wfl. ca. 52 m² 2 Zi, Zentralheizung
Preis: VB 60.000,00 EUR

Leoben Göss, Krainerhof



Eigentumswohnung, 3-Zimmer in Leoben-Göss "Krainerhof". Sehr gute Infrastruktur! (Apotheke, Arzt, Bäckerei, Kaufhaus, Kindergarten, ...).
Preis: VB 75.000,00 EUR

Eigentumswohnungen

St. Michael



Sehr schöne Eigentumswohnung, lastenfrei, ca. 65m² mit Loggia ca.6m² und Autoabstellplatz.
Kaufpreis: VB 54.000,00 EUR
Langenwang



Eigentumswohnung, 3 Zimmer Loggia ca. 6 m², Einbauküche, Laminatböden, Autoabstellplatz, Keller, BJ 1975, ca. 78 m² Elektro- und Pelletsheizung verfügbar ab: 1 Monat n. Vertr. BK ca. 102,00 EUR, HK ca. 150,00 EUR
Kaufpreis: 74.900,00 EUR

Trofaiach Alois Schaller Str.



TOP-4 Zimmer- Eigentumswohnung, Wfl. ca. 74 m², Loggia ca. 16 m², komplett eingerichtet (Wasserbett, incl. alle E-Geräte, ...) Kellerabteil BJ: 77, Vorraum Fußbodenheizung, E-Nachtspeicher verfügbar ab: sofort BK ca. 170,00 EUR, HK ca. 100,00 EUR
Preis: VB 89.000,00 EUR

Gewerbeobjekte

Leoben - Nähe Josefee-Apotheke



TOP - Lage Leoben-Zentrum Büroräume Erdgeschoss, ca. 47 m², 2 Räume, Vorraum, Küche, WC Gaszentralheizung verfügbar ab: sofort
Miete: 330,00 EUR /mtl.
BK: 92,00 EUR /mtl.

St. Peter-Freienst. Hauptstraße



Lagerhalle und Büroräume in St. Peter-Freienstein, Verloaderampe, Parkplätze usw. vorhanden Fläche: ca. 400 m² Heizungsart: Gaszentral verfügbar ab: sofort
Miete: 1.000,00 EUR /mtl.

St. Peter-Freienst. Hauptstraße



Bau- oder Gewerbe- grundstück; Widmung Kerngebiet (0,4-1,5); 7.513 m², ab sofort
Preis: VB 75,00 EUR/m²

Gewerbeobjekte

Leoben-GÖSS



Gewerbeliegenschaft Nähe Billa Göss, Büro ca. 90 m², Garagen ca. 90 m² und 10 Autoabstellplätze. BJ: ca. 1990, Gaszentralheizung verfügbar ab: sofort
Kaufpreis: nach Anfrage
Leoben-Donawitz



Geschäftslokal Nähe Volksschule, neu renoviert Fläche: ca. 120 m², Gfl: 837 m² vollkommen verfließt, voll unterkellert, Garage, Gaszentralheizung Heizkosten: ca. 100,00 EUR verfügbar ab: sofort
Miete: 1.350,00 EUR /mtl. oder Kaufpreis: auf Anfrage

Kleinstübing - Nördl. von Graz



Blockhaus, Wfl: ca. 90 m², ca. 1 ha Wald, ca. 0,7 ha landw. NF, wunderschöne Aussicht, HZ: feste Brennstoffe, verfügbar ab: sofort
Preis: VB 160.000,00 EUR

Das OBJEKT des Monats

KAPUN.AT IMMOBILIEN

Franz Josef Straße 7, 8700 Leoben

Telefon: 03842 / 30717

Email: office@kapun.at